

aktuell



Für die Hamburger Energiewende – aber bitte bezahlbar!

Die Hamburger SPD-Fraktion unterstützt das Anliegen einer vorrangig dem Gemeinwohl verpflichteten Energieversorgung – als Daseinsvorsorge und für den Klimaschutz!

- Wir setzen uns für den beschleunigten Atomausstieg ein
- Wir unterstützen alle sinnvollen Schritte in Richtung Energiewende
- Wir sind für eine städtische Beteiligung an den Verteilnetzen für Strom, Gas und Fernwärme

Die SPD Hamburg steht aber auch für einen seriösen Umgang mit öffentlichen Geldern – das haben wir Ihnen versprochen!

Deshalb hat die SPD-Fraktion den Senat aufgefordert, ein Konzept zu erarbeiten, mit dem ein strategischer Anteil von **mindestens 25,1%** an den Netzgesellschaften erworben werden soll. Andere Kommunen – z.B. in Schleswig-Holstein – haben es vorgemacht: **Ein solches Modell rechnet sich.** Die Ausgaben sind überschaubar und mit einer garantierten Dividende können die Finanzierungskosten mehr als gedeckt werden.

Ein vollständiger Erwerb der Netze, wie ihn die Volksinitiative aktuell fordert, **ist nicht bezahlbar.** Er kostet nach aktuellen Schätzungen über 2 Milliarden Euro. Dafür die Rücklagen der Stadtentwässerung auszugeben, halten wir für unseriös. Sie wurde von Ihnen, den Gebührenzahlern, angelegt, um die Instandsetzung unserer Abwasseranlagen sicherzustellen! Deshalb sind wir gegen ein weiteres „finanzpolitisches Fass ohne Boden“ wie die Elbphilharmonie oder das HSH Nordbank-Desaster.

Wir wollen die Energiewende und eine Teilhabe an den Netzen – aber bitte machbar und bezahlbar!